



## Gut gerüstet für jeden Einsatz

### Marktgemeinderat stimmt Beschaffung neuer Jacken für Feuerwehren zu

Feuerwehrfrauen und -männer sind viele Stunden im Jahr ehrenamtlich für die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde im Einsatz. Sie löschen Brände, räumen umgefallene Bäume von der Straße und helfen bei Unfällen. Um dafür gut gerüstet zu sein, hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung beschlossen, neue Einsatzjacken anzuschaffen. Diese schützen vor Hitze, Flammen, Kälte und anderen Einflüssen, denen die Einsatzkräfte ausgesetzt sind.

Die Feuerwehr Pfeffenhausen hat bereits 2017 neue Jacken der Marke „S-GARD“ bekommen. Heuer sollen nun auch die restlichen Feuerwehren der Marktgemeinde mit neuen Einsatzjacken ausgestattet werden. Einheitliche und vor allem warme Jacken wünschen sich die Feuerwehrleute schon länger – vor allem weil die bisherigen Jacken durch die vielen Einsätze veraltet sind und bei längeren Einsätzen ungenügend vor Kälte schützen. Eine hohe Wärmeübergangsklasse, eine gute Sichtbarkeit (vor allem im Straßenverkehr) und ein höherer Tragekomfort waren die Ansprüche, die die Feuerwehren an die neuen Jacken stellen. In Gesprächen mit den Feuerwehrleuten und Kommandanten hat man sich auf das Modell „SARTEC“ der Marke „S-GARD“ geeinigt. Dieses entspricht dem der Pfeffenhausener Feuerwehr optisch, die technischen Anforderungen sind jedoch niedriger, da es für die anderen Feuerwehren nicht atemschutztauglich sein muss.

In Absprache mit den Kommandanten wurde beschlossen, dass die Beschaffung der Jacken auf bis zu 20 Stück pro Feuerwehr gedeckelt ist. Das entspricht drei Trupps zuzüglich der beiden Kommandanten. Den entsprechenden Bedarf haben die jeweiligen Kommandanten ermittelt. Insgesamt werden für die sechs Feuerwehren 115 Einsatzjacken gekauft. „Unser Ziel ist es, Einsatzkräfte und nicht Kleidungsspinde auszustatten“, betonte Bürgermeister Florian Hölzl. In dem Zusammenhang schlägt die Marktverwaltung nach Rücksprache mit den Kommandanten vor, eine zentrale Kleiderkammer für den gesamten Markt aufzubauen. Diese soll in der gemeinsamen Verantwortung aller Feuerwehren liegen. Dort sollen Einsatzjacken abgegeben werden, wenn jemand seinen Dienst quittiert und diese wiederum an neue aktive Mitglieder ausgegeben werden. Langfristig könnte man die Kleiderkammer zu einer zentralen Beschaffungsstelle weiterentwickeln. Auch im Zusammenhang mit der Vorhaltung von Verschleiß- und Einsatzteilen könnte die Stelle künftig eine wichtige Rolle einnehmen. Die Kosten für die neuen Jacken werden auf rund 60.000 Euro geschätzt. Der Marktgemeinderat hat sowohl die Beschaffung der Einsatzjacken als auch den Aufbau einer zentralen Kleiderkammer einstimmig gebilligt.